

AfD Kreisverband Diepholz

Loge 2

27245 Kirchdorf



## Pressemitteilung vom 12.02.2022

„Runder Tisch“: Falsche Solidarität, leutselig zur Schau gestellt

Durch einen zuletzt am 10.02.2022 aktualisierten regionalen [Zeitungsartikel](#)<sup>1</sup> wird eine Kundgebung auf dem Weyher Marktplatz bezeichnet als Veranstaltung der „Solidarität mit medizinischem Personal“ des sog. Runden Tisches gegen Rechts. Wie inzwischen bundesweit zu beobachten ist, werden als zivilgesellschaftlich auftretende linke Bündnisse aktiviert, um gegen den zunehmenden Unmut in der Bevölkerung gegen die unverhältnismäßigen Corona-Maßnahmen mobil zu machen. So nun offenbar auch hier. Dabei widerspricht der Selbstdarstellung des „Runden Tisches“, er fühle sich einem „toleranten Miteinander verpflichtet“, die Tatsache, dass er sich ausdrücklich gegen eine Minderheit wendet.

„Aus zahlreichen persönlichen Gesprächen ist mir bekannt, dass unter denen, die nun ihren Unmut auf die Straße bringen, sehr viele aus dem medizinischen Bereich und der Pflege kommen. Sie fühlen sich nicht nur diskriminiert, sondern von der Regierung gleich mehrerer Grundrechte beraubt und inzwischen existenziell bedroht“, macht der stellvertretende Kreisvorsitzende Michael Schnieder deutlich. „Sich gegen diese zu richten unter dem leutseligen Heiligenschein der Solidarität mit Corona-Opfern und mit dem Pflegepersonal, kann nur als zynische Verdrehung der Wirklichkeit bezeichnet werden.“

Ergänzend führt der Kreisvorsitzende Andreas Iloff an: „Als besonders perfide fällt überdies auf, dass das mutmaßlich über die Grüne Jugend und insbesondere durch die in Weyhe agierenden JUSOs bis zur linksextremistischen Antifa Kontakte unterhaltende Bündnis dabei den Eindruck erwecken will, es werde von ganzen gesellschaftlichen Institutionen getragen, wie etwa Schulen, Kirchen und sogar der Polizei.“

Auf direkte Nachfrage bei der Pressestelle der Polizei Diepholz teilte diese mit, dass die Polizei natürlich Kontakte zu vielen Netzwerken unterhalte. Die Neutralitätspflicht stehe dabei allerdings jederzeit an oberster Stelle. Ob diese hier überhaupt tangiert ist oder es sich um eine verfälschende Darstellung in Form einer illegitimen Vereinnahmung der Polizei handelt, werde derzeit von vorgesetzter Stelle geprüft und bewertet.

Dazu sagt Andreas Iloff: „Ich persönlich kann mir aus den guten Erfahrungen mit der Diepholzer Polizei nicht vorstellen, dass unsere Beamten mit diesem durch und durch linken Bündnis kooperieren. In Zeiten, wo ausgerechnet die Innenministerin der Bundesrepublik Deutschland, Nancy Faeser von der SPD, mit der Antifa in Zusammenhang gebracht wird, ist gerade in den Kommunen die politische Neutralität unserer Polizei von ausgesprochener Wichtigkeit. Diese linksradikalen bis linksextremistischen Gruppen machen unserer kommunalen Polizei genug Arbeit im Dienst und sind sicher ein klarer Fall für den örtlichen Staatsschutz. Deswegen halte ich jede Unterstützung dieser Gruppen durch unsere Polizei für ausgeschlossen“

Andreas Iloff, Kreisverbandsvorsitzender

<sup>1</sup><https://www.kreiszeitung.de/lokales/diepholz/weyhe-ort54198/runder-tisch-gegen-rechts-in-weyhe-plant-fuer-samstag-auf-marktplatz-kirchweyhe-kundgebung-solidaritaet-mit-aerzten-und-pflegern-und-medizinischem-91340998.html>